

schlaganfallbegleitung.de

Die digitale Anlaufstelle zum Thema Schlaganfall

Autor:innen: Prof. Dr. med. Hans Joachim von Büdingen, Corinna von Büdingen, Dr. med. Jürgen Kunz

Federführende Organisation: vbms Schlaganfallbegleitung gGmbH

Die inhaltliche Verantwortung des Beitrags liegt allein bei den genannten Autor:innen.
MSD weist ausdrücklich auf die finanzielle Unterstützung dieser Publikation hin.

Management Summary

Für medizinische Lai:innen stellt es oftmals eine Herausforderung dar, verlässliche und verständliche Informationen zu kardiovaskulären Erkrankungen zu finden. Die Leitidee von schlaganfallbegleitung.de ist es daher, eine verständliche und verlässliche digitale Anlaufstelle zur Förderung der Gesundheitskompetenz zu schaffen. Die Plattform soll dazu beitragen, (wiederholte) Schlaganfälle zu verhindern und die Folgen von Schlaganfällen besser zu bewältigen. Die Inhalte und Angebote richten sich an Patient:innen und Angehörige und wurden von Fachärzt:innen, Therapeut:innen und Betroffenen erstellt. Ein Augenmerk liegt darauf, dass alle Inhalte dem neuesten Stand der Wissenschaft entsprechen und unabhängig von Interessen Dritter sind. Das Online-Portal ist frei und kostenlos zugänglich.

Umsetzung

In Deutschland ereignen sich jährlich über 270.000 Schlaganfälle (Inzidenz), davon sind 70.000 wiederholte Schlaganfälle (Rezidive). Viele Patient:innen sind infolge eines Schlaganfalles pflegebedürftig oder auf fremde Hilfe angewiesen. Das Risiko, innerhalb von fünf Jahren erneut einen Schlaganfall zu erleiden, liegt bei ca. 20 Prozent. Etwa 90 Prozent aller Schlaganfälle werden durch zehn beeinflussbare Risikofaktoren wie Bluthochdruck, Diabetes mellitus, hohes Cholesterin, Vorhofflimmern, Übergewicht oder Rauchen verursacht. Daher besteht die Versorgungsherausforderung insbesondere darin, Risikofaktoren zu erkennen, Schlaganfälle zu verhindern, Akutbehandlungen zu beschleunigen sowie Nachsorge und Therapietreue (Adhärenz) zu verbessern. Für das Gesundheitssystem resultiert eine enorme finanzielle Belastung aus der Behandlung von Schlaganfallpatient:innen.

Eine wichtige Strategie des Gesundheitssystems besteht darin, die Gesundheitskompetenz der Versicherten zu steigern, um für die Erkrankung Schlaganfall zu sensibilisieren, eine Anpassung des Lebensstils zu erreichen und in der Folge das Risiko für kardiovaskuläre Krankheiten zu reduzieren. Hierzu soll das frei zugängliche Internetportal schlaganfallbegleitung.de einen Beitrag leisten.

Da die Website sich an medizinische Lai:innen richtet, werden alle Inhalte für Patient:innen, Angehörige und Interessierte in verständlicher und empathischer Sprache verfasst. Die Inhalte durchlaufen einen klar definierten Review-Prozess innerhalb der Redaktion. Alle Fachbeiträge werden von Ärzt:innen und Therapeut:innen verfasst, die in der Versorgungspraxis tätig sind und ihre Erfahrungen aus der Akutversorgung und der sektorenübergreifenden Nachsorge teilen. Zudem findet kontinuierlich ein Abgleich in Bezug auf den neuesten Stand der Wissenschaft statt. Patient:innen und Angehörige können zur Themenwahl beitragen.

Durch den Fokus auf das Krankheitsbild Schlaganfall kann dieses in seiner ganzen Breite und Tiefe behandelt werden. Die Inhalte orientieren sich an der Patient Journey von Schlaganfall -Patient:innen. Ein besonderer Fokus liegt darauf, zu vermitteln, wie es zu dem Schlaganfall kam und wie weitere Vorfälle verhindert werden können. Zudem wird erläutert, was im Hinblick auf die Therapieadhärenz und die sektorenübergreifende Nachsorge zu beachten ist. Daneben finden die Betroffenen Informationen zu Unterstützungsangeboten und Versorgungsansprüchen.

Patient:innen, die weitergehende Fragen zu ihrer individuellen Situation haben, können über das Neurozentrum Ravensburg eine über die Krankenkasse abrechenbare Video-Sprechstunde mit einem/einer Neurolog:in oder Psychiater:in vereinbaren. Für Menschen, die einen medizinischen Befund nicht verstehen, besteht zudem die Möglichkeit, sich diesen kostenlos erklären zu lassen. Fragen können per E-Mail oder Chat gestellt werden.

Indem die Chancen der digitalen Informationsvermittlung mit dem Angebot einer fachlich fundierten Begleitung kombiniert werden, trägt das Projekt dazu bei, die Versorgung zu verbessern. Das Versorgungsangebot kann auf weitere Indikationen, insbesondere im Bereich chronischer Erkrankungen, übertragen werden, etwa auf Morbus Parkinson, Demenz oder Multiple Sklerose.

Das Portal ist seit Dezember 2020 online und seitdem organisch gewachsen. Dem internen Evaluationskonzept liegen zwei Teile zugrunde. Im ersten Teil wurden sechs klassische Website-Metriken wie Platzierung bei Goog-

le, Seitenbesuche pro Monat oder Endgeräte, auf denen die Website besucht wird. Daraus wurden entsprechende Hypothesen abgeleitet. Im zweiten Teil wurde der Informationsbedarf zum Thema Schlaganfall analysiert und überprüft, inwieweit die Angebote auf dem Portal schlaganfallbegleitung.de diesem Bedarf gerecht werden.

Das Projekt wird derzeit aus Eigenmitteln, Spenden und fakturierbaren Leistungen für redaktionelle Beiträge finanziert. Derzeit laufen konkrete Verhandlungen mit Krankenkassen, Kooperationspartnern und Sponsoren.

Nächste Schritte

Die strategische Entwicklung wird aus kurz- und mittelfristigen Zielen abgeleitet. Im Fokus steht die Generierung von Umsätzen. Kurzfristige konkrete Ziele bis Ende 2021 sind ferner 100.000 Seitenbesucher:innen pro Monat und ein Content-Wachstum um 20.000 Worte pro Monat. Zudem soll mit mindestens einer Krankenkasse in Bezug auf ein individualisiertes Versicherungsangebot eine Kooperation gestaltet werden. Ab dem 4. Quartal 2021 sollen Erträge aus einem Online-Kurs für Angehörige erzielt werden. Darüber hinaus soll eine Online-Community für Betroffene etabliert werden und Online-Sprechstunden mit Psycholog:innen, Therapeut:innen und Fachärzt:innen eingerichtet werden. Mittelfristig erfolgt eine Übersetzung der Inhalte in leichte Sprache und in andere Sprachen wie Arabisch und Türkisch.

Ansprechpartner:innen

Prof. Dr. med. Hans Joachim von Büdingen

Gründer, Autor, Facharzt für
Neurologie und Psychiatrie
vbms Schlaganfallbegleitung gGmbH
Hochstraße 7A
13357 Berlin
Telefon: +49 30 1388 4656
E-Mail: info@schlaganfallbegleitung.de

Corinna von Büdingen

Gründerin, CEO, Betriebswirtin, MBA
vbms Schlaganfallbegleitung gGmbH
Hochstraße 7A
13357 Berlin
Telefon: +49 30 1388 4656
E-Mail: corinna@schlaganfallbegleitung.de

Dr. med. Jürgen Kunz

Partner, Autor, Facharzt für Neurologie
Neurozentrum Ravensburg
Kuppelnastr. 5
88212 Ravensburg
Telefon: 0751-888766-0
E-Mail: info@neurozentrum-ravensburg.de

Literatur

- Allianz für Gesundheitskompetenz (2021). Bundesgesundheitsministerium. <https://www.bundesgesundheitsministerium.de/gesundheitskompetenz/allianz-fuer-gesundheitskompetenz.html>
- Heuschmann, P. Busse, O., Wagner, M., Endres, M., Villringer, A., Röther, J., Kolominsky-Rabas, P. & Berger, K. (2010). Schlaganfallhäufigkeit und Versorgung von Schlaganfallpatienten in Deutschland. *Aktuelle Neurologie*, 37(07), 333–340. <https://doi.org/10.1055/s-0030-1248611>
- Hurrelmann, K. & Schaeffer, D. (2018). Gesundheitsbildung für alle: Das Konzept des „Nationalen Aktionsplans zur Stärkung der Gesundheitskompetenz“. *Public Health Forum*, 26(4), 331–333. <https://doi.org/10.1515/pubhef-2018-0116>
- Johnson, C. O. et al (2019) 'Global, regional, and national burden of stroke, 1990–2016: a systematic analysis for the Global Burden of Disease Study 2016', *The Lancet Neurology*, 18(5), pp. 439–458. doi: 10.1016/S1474-4422(19)30034-1
- Robert Koch-Institut Saß, A., Lampert, T., Prütz, F., Seeling, S., Starker, A., Kroll, L. E., Rommel, A., Ryl, L. & Ziese, T. (2015). *Gesundheit in Deutschland (Gesundheitsberichterstattung für Deutschland) (1. Aufl.)*. Robert Koch-Institut.
- Kolominsky-Rabas, P L., Heuschmann, P. U., Marschall, D., Emmert, M., Baltzer, N., Neundörfer, B., Schöffski, O. & Krobot, K. J. (2006). Lifetime Cost of Ischemic Stroke in Germany: Results and National Projections From a Population-Based Stroke Registry. *Stroke*, 37(5), 1179–1183. <https://doi.org/10.1161/01.str.0000217450.21310.90>
- O'Donnell, M. J. Xavier, D., Liu, L., Zhang, H., Chin, S. L., Rao-Melacini, P., Rangarajan, S., Islam, S., Pais, P., McQueen, M. J., Mondo, C., Damasceno, A., Lopez-Jaramillo, P., Hankey, G. J., Dans, A. L., Yusuf, K., Truelsen, T., Diener, H. C., Sacco, R. L., Yusuf, S. (2010). Risk factors for ischaemic and intracerebral haemorrhagic stroke in 22 countries (the INTERSTROKE study): a case-control study. *The Lancet*, 376(9735), 112–123. [https://doi.org/10.1016/s0140-6736\(10\)60834-3](https://doi.org/10.1016/s0140-6736(10)60834-3)
- Stiftung Gesundheitswissen (SGW) Baumann, E., Czerwinski, F., Rosset, M., Gtößmann, U. & Calhoun, K. (2021). Ist Gesundheit schon digitaler Alltag? Teilergebnisse der Studie „HINTS Germany“ zur Nutzung digitaler Gesundheitsangebote. *trendmonitor- Der Monitor für aktuelles Gesundheitswissen*. Published.